

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

|                               |                |
|-------------------------------|----------------|
| <b>Obj.-Dok.-Nr.</b>          | 09260667       |
| <b>Kreis</b>                  | Leipzig, Stadt |
| <b>Gemeinde</b>               | Leipzig, Stadt |
| <b>Anschrift</b>              | Berthastraße 4 |
| <b>Gem. * FI-stck. * Flur</b> | Mockau * 165h  |

### Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage mit Vorgarten; ehemals mit Eckladen, Lage an einem Straßenknick, Putzfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Die "Erbauung eines Wohnhauses im Knie der Berthastraße" beehrten 1903 zunächst die Herren Bauunternehmer Richard Weber und Heinrich Hirn unter Hinzuziehung des Architekten und Baumeisters Arthur Döbler. Zunächst war ein klassischer Dreispänner geplant, wobei eine Wohnung pro Etage den Abort hinter der Wohnungstür erhalten sollte, die beiden übrigen Mietparteien bekamen ihre Privets im Treppenhaus eingerichtet. Nach Planänderung waren im Parterre nur noch eine normale Wohnung und eine Wohnung mit einbezogenem Eckladen vorgesehen. Das Waschhaus sollte mal auf dem Dachboden, dann wieder im Keller untergebracht werden. Zur Errichtung des Haus kam es jedoch erst im Jahr 1905, unter dem neuen Eigentümer, Herrn Klempnermeister Karl Oswald Haubold. Ausführender war zunächst der auch mit der Bauleitung beauftragte Maurer Emil Hermann Martin aus Reudnitz, nach erfolgter Rohbauprüfung ab Dezember 1905 der Maurer Otto Franke. Neuerliche Planänderungen betrafen die Hausmannswohnung unterm Dach; am 13. März 1906 fand die behördliche Schlussbesichtigung statt. Im Jahr 1907 übernahm die ledige Frau Lina Elsbeth Nachbar das Grundstück, 1922 der Lithograph Hermann Blume aus Schanghai. Umfänglichere Eingriffe in die Originalsubstanz ließ der 2010 gestellte Antrag für eine "Barrierefreie Sanierung, ... Dachgeschossausbau, Grundrissänderungen, Aufzugseinbau" befürchten, der zudem die Errichtung einer Photovoltaikanlage und die energetische Sanierung vorsah. Vor Beginn der Sanierungs- und Umbauarbeiten zeigte sich das Haus weitgehend im Erscheinungsbild der Erbauungsjahre, allerdings mit verputztem Sockel, vermauertem Ladenzugang, geglättetem Verputz im Erdgeschoss und unterhalb des Traufkastens. Erhalten waren die Fensterrahmen der beiden oberen Etagen, wobei das mittlere Geschoss zudem mit etwas Stuckdekor aufwartete. An beiden Straßenfronten besitzt bzw. besaß das insgesamt fünfzehn Achsen zählende Eckhaus einen Vorgarten. Mit dem rechts angrenzenden Eckhaus Berthastraße 2 zur Mockauer Straße springt die Geschosszahl von drei auf vier und werden auch architektonischer Anspruch und die Aufwendungen für eine dekorative Fassadengestaltung größer. Wenig vorteilhaft im Erscheinungsbild sind die großen Dachhäuser und die mit Kieselsteinen beschüttete Fläche des Vorgartenbereiches. Für das Eckhaus ist ein baugeschichtlicher Wert vorhanden.

LfD/2019

**Datierung** 1903-1906 (Mietshaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



|                   |  |
|-------------------|--|
| <b>Fotonummer</b> | <b>F 09260667 E</b>  |
| Aufnahmejahr      | 2018   |
| Fotograf          | Nitzsche, Mathis   |
| Beschreibung      | Mietshaus in geschlossener Bebauung in Ecklage mit Vorgarten |

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

